

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Es gilt das gesprochene Wort.

TOP 31 – Mehr leichte Sprache in Schleswig-Holstein

Dazu sagt die sozialpolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Marret Bohn:

Nr. 316.14 / 11.07.2014

Wir wollen, dass mehr Leichte Sprache benutzt wird!

Liebe Kolleginnen,

alle Menschen haben gleiche Rechte. Das sagt die Vereinbarung für Menschen mit Behinderung. Die kommt von den Vereinten Nationen.

Nur wer seine Rechte kennt, kann sie einfordern. Nur wer seine Rechte versteht, kann sie wahrnehmen. Das gilt für alle Menschen. Das ist Inklusion.

In der Politik ist vieles kompliziert. PolitikerInnen sprechen in langen Sätzen. Sie benutzen schwierige Worte. Nicht alle können verstehen, was PolitikerInnen sagen. Das schließt viele Menschen aus. Das ist nicht richtig. Wir wollen das ändern. Politik ist für alle da.

Viele Dinge können wir einfach ausdrücken. Ohne Fremdwörter. Ohne lange Sätze. Klartext sozusagen. Kurze Sätze und bekannte Worte sind wichtig. Was überflüssig ist, können wir weg lassen. Was am wichtigsten ist, kommt zuerst. Wenn ich so spreche, können mich alle verstehen. Das nennt sich Leichte Sprache.

Die Abgeordneten im Landtag möchten, dass alle Menschen sie verstehen. Wir wollen, dass mehr Leichte Sprache benutzt wird. Darüber sind wir uns einig. Das werden wir gleich gemeinsam beschließen. Diesen Beschluss gibt es auch in Leichter Sprache. Das hat die Lebenshilfe für uns gemacht.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Lebenshilfe. In Zukunft werden mehr Texte in Leichte Sprache übersetzt. Das können Anträge, Reden, Pressemitteilungen, Faltblätter und Broschüren sein. Wir Grüne im Landtag wollen zu jeder Sitzung einen Antrag in Leichte Sprache übersetzen lassen. Das macht politische Teilhabe möglich.

Gesetze können wir nicht in Leichter Sprache verfassen. Sie müssen vor Gericht bestehen. Aber wir können Gesetze übersetzen – in Leichte Sprache. Wir möchten, dass die Landesregierung das auch macht. Leichte Sprache hilft vielen Menschen. Leichte Spra-

che ist eine Möglichkeit für Teilhabe. Sie gehört zur Inklusion dazu. Wir haben heute einen großen Schritt getan. Die nächsten müssen folgen.
